



Salzburg, 02.11.2020

## Medienaussendung zum Lockdown

### **Schule statt Shopping!**

Als Elternvertreter/innen protestieren wir gegen das COVID-19-Chaos im Bildungsbereich und die Schließung der Schulen für die Oberstufen. Entgegen früheren Zusagen und anders als in unseren Nachbarländern werden die Schüler/innen unserer Oberstufen nach Hause geschickt. Wir befürchten, dass die aktuellen Maßnahmen nur die Vorbereitung auf einen kompletten Lockdown der Bildung sind.

- Die Schüler/innen, insbesondere diejenigen der Oberstufe, sind die Leidtragenden der massiven Verfehlungen der Bildungspolitik und bezahlen den Preis mit ihrer beruflichen Zukunft.
- Der Verzicht auf Präsenzunterricht führt nach einem problematischen Frühjahr und mehreren Monaten ohne normalen Unterricht zu weiteren umfangreichen Lernausfällen in diesem Schuljahr. Für Schüler/innen, die sich auf praktische Abschlussprüfungen vorbereiten, gibt es wenige bzw. gar keine Unterrichtsangebote. Auch langjährig angebotene zusätzliche praktische Berufsausbildungen sind abgesagt worden.
- Online-Unterricht ist aktuell kein vollwertiger Ersatz für Präsenzunterricht, da viele Schulen auch weiterhin nicht mit der erforderlichen Hard- und Software und einer ausreichenden Bandbreite für Online- oder Hybridunterricht ausgestattet sind.
- Die digitalen Schulungsangebote des BMBWF für Lehrkräfte lassen Treffsicherheit vermissen: Nur zehn Prozent der Lehrer/innen haben diese Kurse bisher erfolgreich abgeschlossen, und es ist unklar, wie ein reibungsloser Wechsel zwischen Präsenzunterricht für die Unterstufen und Online-Unterricht für die Oberstufen stattfinden soll.
- Wenn jetzt umfassende Einschränkungen des Schulbetriebs verordnet werden, bedeutet dies, dass auch die vom BMBWF für die Schulen verabschiedeten Hygienemaßnahmen offensichtlich nicht treffsicher sind.
- Die Zentralmatura 2021 wird unter den aktuellen Umständen ad absurdum geführt. Das BMBWF hat sich jedoch bisher nicht zum Maturaformat geäußert, sodass Probearbeiten in den Maturafächern nicht geschrieben werden können.
- Zusätzliche Mittel für Förderunterricht wurden vom BMBWF bisher nicht bewilligt.

Als Eltern wollen wir, dass unsere Kinder und Jugendlichen in die Schule gehen, statt in die weiterhin geöffneten Einkaufszentren.